

WER ICH BIN?!

Titel Blume des Jahres 2023 trage ich.
Die Kleine Braunelle nennt ihr mich.
Lila Blüten grüßen Wildbienen und dich!



DIE LOKI SCHMIDT STIFTUNG kauft und erhält seit über 40 Jahren Grundstücke für den Naturschutz, damit selten gewordene Pflanzen- und Tierarten dort überleben können. Mit der Aktion „Blume des Jahres“ rückt sie seit 1980 jedes Jahr eine andere Pflanze in den Mittelpunkt und wirbt damit für den Schutz ihres Lebensraums. Mit ihrer Umweltbildung trägt die Stiftung dazu bei, dass möglichst viele Menschen, besonders Kinder und Jugendliche, die Natur kennenlernen und erleben können.

„NATÜRLICH HAMBURG! DIE ARTENREICHE STADT“ ist das erste urbane Naturschutzgroßprojekt in Deutschland. Mit der Umsetzung will die Freie und Hansestadt Hamburg zeigen, wie öffentliches Grün so gestaltet werden kann, dass ökologische Anforderungen und Ansprüche der Erholungsnutzung und der Gartendenkmalpflege in Einklang gebracht werden können.

hamburg.de/natuerlich-hamburg

© 2023, Loki Schmidt Stiftung, Steintonweg 8, 20099 Hamburg
Fotos: Julian Denstorf, Wilhelmsburger Inselpark, Loki Schmidt Stiftung, Design: Annica Lill

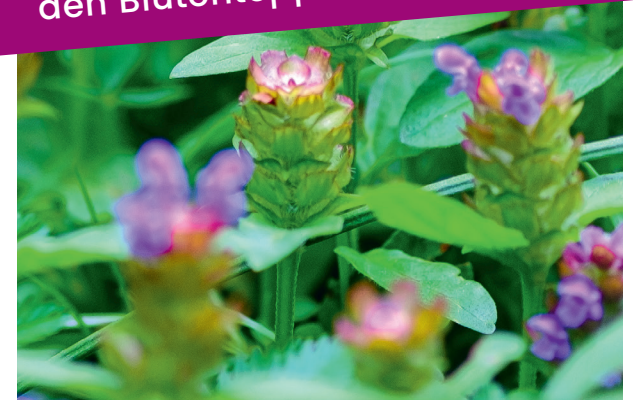
Weitere Informationen sowie Termine für Pflanzaktionen und Führungen zur Blume des Jahres findest du unter:

▶ loki-schmidt-stiftung.de/braunelle



ACHTUNG, HIER WACHSE ICH!

Die Kleine Braunelle rollt den Blütenteppich aus.





STECKBRIEF

Die Kleine Braunelle (*Prunella vulgaris*) ist sehr gut zu erkennen an den kleinen, lippenförmigen, blauviolett-blauen Blüten, die von Juni bis Oktober zu sehen sind. Diese sitzen an den rot bis braun überlaufenen, zapfenartigen Blütenständen, die namensgebend für die Kleine Braunelle sind. Die Pflanze breitet sich über Kriechtriebe und Samen aus. Im Rasen erreicht sie in der Regel eine Größe von 5 cm, kann aber bis zu 25 cm hoch werden, wenn sie nicht geschnitten wird. Von anderen gleichfarbigen Lippenblütengewächsen, wie Kriechendem Günsel oder Gundermann, kann man sie an Hand ihrer glatten Blattränder und dem Blattpaar direkt unter dem Blütenstand gut unterscheiden.

Noch gilt die Kleine Braunelle als ungefährdet, aber die Wiesen und Weiden, auf denen sie einst häufig war, werden oftmals so stark gedüngt und so häufig gemäht, dass ihre leuchtenden Blüten seltener werden. Daher hat die Loki Schmidt Stiftung die Kleine Braunelle zur Blume des Jahres 2023 gekürt.

BLÜHWIESEN UND KRÄUTERREICHE RASEN

sind wunderschön und gut für viele Tiere, die in und von ihr leben. In engen Städten sind sie dennoch selten zu finden. Hier dominiert oft kurzgeschorener, artenarmer Rasen. Das möchten wir ändern! Ein kräuterreicher Rasen fördert nicht nur die Artenvielfalt, er verträgt es auch, wenn wir Menschen dort Sport treiben, picknicken oder sonnenbaden. Deswegen pflanzt die Loki Schmidt Stiftung in Kooperation mit dem Großprojekt Natürlich Hamburg! **2000 WILDPFLANZEN** in Hamburger Park- und Grünanlagen. Pack mit an und rolle mit uns und der Kleinen Braunelle den Blütentepich aus!

ABER WARUM JETZT IM HERBST?

Das Jahr ist doch schon fast vorbei! Das ist korrekt, doch ist gerade der Herbst eine sehr gute Pflanzzeit. Die gesetzten Pflanzen profitieren von dem meist regenreichen Wetter und wachsen besser an als im Sommer. Das spart Arbeit und kostbares Wasser. Die Kleine Braunelle ist zudem mehrjährig. Sie wird sich in den folgenden Jahren ausbreiten und so manchem Einheitsgrün lila Farbtupfer verleihen. So kannst du dich schon jetzt auf den nächsten Sommer freuen. Die Wildbienen tun dies auch!

WARUM DAS ALLES? Rollrasen war gestern! Wässern, Düngen, Mähen und das Ganze wieder von vorn – viel Arbeit muss in einen „perfekten“ Rasen, der nur aus Gräsern besteht, gesteckt werden. Und oft zeigt er sich im Sommer dennoch braun und trocken. Ein blütenreicher Kräuterrasen hingegen ist fast immer saftig und üppig, denn die Kleine Braunelle und viele Rasenkräuter sind robust. Sie verkraften nicht nur den Schnitt des Rasenmähers, sondern auch längere Durststrecken durch Hitze und Trockenheit besser als Gräser.

AUF DIE RICHTIGE PFLEGE KOMMT ES AN.

Es ist ganz einfach: Nicht Düngen, seltener mähen, Schnittgut abtragen. Damit förderst du langsam wachsende Pflanzen wie die Kleine Braunelle, Gänseblümchen und Co., die sonst von konkurrenzstarken Gräsern verdrängt werden. Wenn du deinen Rasen seltener mäht, haben die Kräuter Zeit zu wachsen und Samen zu bilden. Nach und nach stellen sich so immer mehr Pflanzenarten ein, die du nicht bewässern und nur selten mähen musst. Das spart Zeit und Geld, ist gut für die Umwelt und fördert die Artenvielfalt!

